KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Renato Maag, 2560 Nidau, E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

EDITORIAL

Ein Augenblick

BILD: RENATO MAAG

In den Sommerferien waren wir in der Ardèche wandern. Im richtigen Moment habe ich an den richtigen Ort geblickt und etwas entdeckt, das ich noch nie gesehen hatte: Rot leuchtend, fleischig, länglich geschwungen. Wir wussten nicht, was es war. Meine Frau hat am Abend gegoogelt: Es war ein Tintenfischpilz.

Wir konnten an einem der Wunder der Natur teilhaben – einfach so. Wir haben auch gelesen, dass Pilzfans jahrelang danach suchen, und diesen Pilz nicht finden.

Im Leben ist es so: Einige sind im richtigen Augenblick am richtigen Ort. Es gibt aber auch das: Jemand ist im falschen Moment am falschen Ort – und wird vom Blitz getroffen oder von einem Baum erschlagen. Es zeigt sich, auch beim Nachdenken über diesen Pilz: Alles ist vergänglich. Was bleibt, sind Spuren aus der Vergangenheit. Ein Bild, Pilzsporen, die überdauern. Es bleibt, was zentral ist: das Leben. Und das ist nur im Augenblick wahrnehmbar.

Das genaue Wahrnehmen, was jetzt passiert – mit allen Sinnen: Das Krähen des Hahns am Morgen, der Geruch von Heu, die Farbe eines Pilzes, die Weichheit des Mooses. Sich am Augenblick freuen – dann kann etwas gelingen: sich spüren, Gott für den Augenblick danken. Gelingendes Leben geschieht im Augenblick. Nicht im Nachtrauern über Vergangenes, der Zukunftsplanung und in der Hoffnung, was Morgen sein könnte. Morgen kann es gut oder schlecht sein. Wir wissen es nicht. Nur, dass alles vergänglich ist. Also darum den Fokus aufs Heute legen.

Ein Einwand könnte nun lauten, das ist verantwortungslos. Wir brauchen Planung. Ja, bei Projekten, einem Hausbau … aber nicht im Lebensgefühl. Wenn ich hier plane, enge ich mich ein. Wenn ich mich auf den Augenblick konzentriere, weite ich die Wahrnehmung aus. Liebende wissen das. Der Augenblick, der Blick in die Augen des anderen, eröffnet Welten. Ein Moment kann das ganze Leben prägen. Was bleibt im Leben, sind nicht die Stunden des Pläneschmiedens, sondern die Augenblicke des Seins, des so Seins wie ich bin, des mich Spürens. Das Entdecken dessen, was im Moment ist, da ist, für mich da ist. Hier kommen Erfahrungen des Jetzt, Vergangenes und Künftiges treten aus dem Horizont, was Jetzt ist, gewinnt an Klarheit. Ein Pilz wird zum Wunder, das Krähen des Hahns zur Freude. Ich fühle Dankbarkeit. Gott danken wird ein Bedürfnis. Das sind die wertvollen Augenblicke des Lebens. Ich wünsche uns allen viele davon.

Doch das ist nicht das Ende der Botschaft, es kommt noch etwas hinzu. Nicht nur den Augenblick geniessen, sondern im richtigen Augenblick das Richtige tun. Das ersetzt viel Planen. Das richtige Tun meint: Tun mit Gottvertrauen, sich auf seine Planung einlassen – und mein Tun auf den Augenblick konzentrieren. Ganz das tun, was im Augenblick zu tun ist. Dann wird das Tun zum Gottesdienst und augenblicklich wertvoll. Ich werde schöpferisch, kreativ, vielfältig. Wie Gott Vielfalt schafft, trage ich an meinem kleinen Ort jeden Augenblick dazu bei, zu schöpfen. Ich schöpfe Kraft aus der Schöpfung, freue mich zum Beispiel am Tintenfischpilz und schöpfe selber etwas, indem ich zum Beispiel ein Foto dieses Pilzes mache und Ihnen Gedanken über diesen Augenblick des Staunens mitteile. Vielleicht staunen Sie, was Sie aus diesem Artikel mitnehmen. Und vielleicht kommt Ihnen in diesem Augenblick eine Idee, die für Sie etwas Schöpferisches wird. Es wird wiederum bei jemand anderem etwas Schöpferisches auslösen. In einem Augenblick, im richtigen Augenblick.

PFARRER RENATO MAAG

GOTTESDIENSTE – CULTES

NIDAU

Sonntag, 3. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
im Kirchgemeindehaus Nidau
Pfr. R. Maag
Anschliessend Apéro

Sonntag, 3. September / 17 Uhr /
WortRaumKlang
im Kirchgemeindehaus Nidau
B. Meyer Schäfer
(Siehe Seite 14)

Mittwoch, 20. September /
7 bis 7.20 Uhr /
Klang – Wort – Stille
in der Nikolauskapelle
R. Weber
(Siehe Seite 14)

Sonntag, 24. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
im Kirchgemeindehaus Nidau
mit dem Gospelchor Grenchen
unter der Leitung von Daniel Beriger
Pfr. B. Wiher
Anschliessend Apéro

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 3. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey
Anschliessend Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 17. September / 9.30 Uhr /
Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl
Chor Ipsach unter der Leitung von
Bernhard Scheidegger
Pfrn. E. Joss
Anschliessend Zwetschgenkuchen und
Kaffee

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 3 septembre / 10 h /
En marche ! Culte à La Neuveville
Les marcheurs peuvent rejoindre le
groupe ou le quitter à différentes étapes,
renseignez-vous auprès de la
Pasteure Ellen Pagnamenta

Dimanche, 3 septembre / 10 h /
Sainte-Cène
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Pasteur Luc N. Ramoni

Dimanche, 10 septembre / 10 h 30 /
Célébration cantonale,
mise en œuvre Horizon 21
Église française Berne, Berne

Dimanche, 17 septembre / 10 h /
Célébration œcuménique francophone
du Jeûne Fédéral, avec Bienne
Église évangélique des Écluses, Bienne
Pasteurs Laurent Cuendet,
Luc N. Ramoni et Emmanuel Samusure

Dimanche, 24 septembre / 10 h /
Culte 4D, avec Bienne
« Adieux » à Susanne Keller
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Ellen Pagnamenta

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
5. Juli: Heidi Guggisberg-Reber, 1927, Port
11. Juli: Liseli Zöffel-Blösch, 1927, Nidau
14. Juli: Eduard Geissbühler, 1929, Nidau
18. Juli: Ruth Nyffenegger-Morgenthaler, 1946, Ipsach
21. Juli: Friedrich Nussbaum, 1940, Port
27. Juli: Therese Marti-Kniewallner, 1935, Nidau
28. Juli: Greti Gautschi-Eggli, 1930, Nidau
28. Juli: Markus Kummer, 1936, Bellmund

Taufen – Baptêmes
2. Juli: Elly Speich, Port

Trauungen – Mariages
24. Juni: Clarence und Jasmin Kparghai, Port
9. Juli: Thomas und Sarah Nyffenegger, Nidau
5. August: Ralf und Corinne Jung, Schüpfen

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. –4. September: Pfr. P. Geissbühler
5. –11. September: Pfrn. U. Holtey
12. –18. September: Pfr. R. Maag
19. –25. September: Pfrn. E. Joss
26. –30. September: Pfr. R. Maag

Amtswochen Ipsach
1. –3. September: Pfr. P. Geissbühler
4. –10. September: Pfrn. U. Holtey
11. –30. September: siehe Pikett oben

Abwesenheiten
7. –11. September: Pfr. R. Maag
16. –24. September: Pfr. P. Geissbühler
18. –29. September: Pfrn. U. Holtey
25. –30. September: Pasteur L.N. Ramoni
25. –30. September: Pfr. F. Carrisi
30. September: Pfr. P. Geissbühler

DER BESONDERE GOTTESDIENST

Doppelpunkt 21: Das Kirchenfest zur Vision

Kommen Sie nach Bern!

Sonntag, 10. September / 10 bis 16 Uhr /

Der HipHop Gottesdienst findet Samstagabend, die anderen 8 Gottesdienste Sonntagvormittag 10.30 Uhr statt. Über Mittag Risottoessen auf dem Waisenhausplatz, um 14 Uhr Festakt auf dem Bundesplatz mit Massimo Rocchi und dem Chor der 1000 Stimmen.

In der Kirchgemeinde Nidau finden keine Gottesdienste statt.

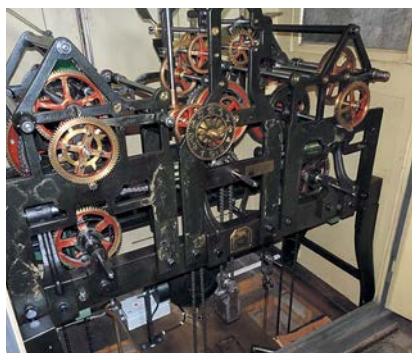
Weitere Informationen Seiten 14 und 17

BILD: STOCK.ADOBE.COM

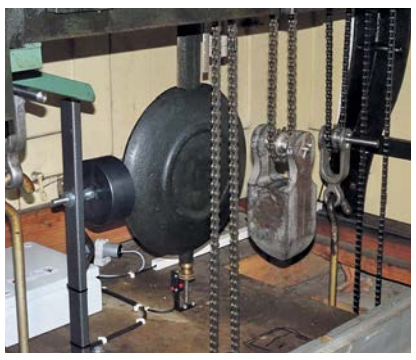
KIRCHGEMEINDE

Die Kirchturmuhr tickt wieder

Nach knapp 70 Jahren wurde die Kirchturmuhr revidiert. Der elektrische Schrittmotor aus den 80er Jahren wurde zurückgebaut und die Uhr wieder mit einem Pendel ausgerüstet. Sie läuft +/- 2 Sekunden genau. Der Zeiger wird alle 10 Sekunden bewegt. Die Uhr wird von einem Steuergerät überwacht. Dieses hält das Pendel bei Bedarf durch ein Elektromagnet an. Bei der Zeitumstellung wird die Uhr im Herbst 1 Stunde und im Frühling 11 Stunden angehalten. Der Läutautomat wurde wegen eines technischen Problems ersetzt. **SIGRIST HUGO LIECHTI**



Die Kirchturmuhr Nidau wurde revidiert.



Das Uhrwerk wurde wieder in den Urzustand mit einem Pendel gebracht.

Hammer mit Stossdämpfer lassen die Glocken weicher klingen.

BILDER: HUGO LIECHTI

Die elektr. Steuerung mit Atomuhranbindung sorgt für eine genaue Zeitangabe.

ABENDFEIER

Wort Raum Klang

Sonntag, 3. September / 17 Uhr /
Kirchgemeindehaus Nidau

Lebensbaustellen – gemeinsam unterwegs

Barbara Meyer Schäfer – Texte
Ursula Weingart – Musik

BILD: ZVG

MORGENFEIER

Wort Klang Stille

Mittwoch, 20. September /
7 bis 7.20 Uhr /
Nikolauskapelle.
Einmal im Monat in der Frühe den anbrechenden Tag feiern, inne halten, durchatmen und Kraft schöpfen.

Mit einem Wort aus der Bibel ...
einer kurzen Geschichte ...
einem Moment der Stille ...
Flöten und Saitenklängen

Herzlich lädt ein
RICHARD WEBER

Weitere Daten im 2017:
25.10. und 22.11. in der Nikolauskapelle
20.12. in der Kirche Nidau

BILD: ERICH WESTERNDARP / PIXELIO.DE

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrer Bruno Wiher
Allerheiligenstrasse 35, 2540 Grenchen
Telefon 032 652 66 03
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: petergeissbuehler@outlook.com

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@gmx.ch

Nidau
Pfarrer Renato Maag
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss
Schulgasse 27, 2560 Nidau
Telefon 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Friedhofweg 10, 3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 859 53 29
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Luc Ramoni
Crêt-des-Fleurs 24, 2503 Biel/Bienne
Téléphone 079 689 68 47
E-mail: luc.n.ramoni@icloud.com

Jugendpfarrer
Pfarrer Fabio Carrisi
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 90
E-Mail: fabio.carrisi@gmx.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrer Renato Maag
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 079 268 70 75
E-Mail: geissbuehlerkatechetin@outlook.com

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 079 638 68 99
E-Mail: ahofmann@athletes.ch

Katechetin Heidi Bucherer
Telefon 031 852 15 17
E-Mail: hbucherer@bluewin.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat Zentrale Dienste
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Berchtold
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Sigristin: Ursula Rytz, Telefon 079 794 59 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Bellmund
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE OKT. 2017:
Achtung vorgezogen:
Montag, 4. September 2017
Elektronische Beiträge an:
Pfarrer Renato Maag
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

JUNGSCHAR

CEVI

Sep ... tam ... bur

IPSACH – NIDAU

Samstag, 2. und 9. September /
14 Uhr /
Treffpunkt:
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte:

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Florin Lehmann
Telefon 079 664 27 17
E-Mail: florin_man@hotmail.com
Mehr Infos:

www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
Yael Jenni
Telefon 079 461 33 56
E-Mail: yaeljenni@hotmail.com
Thirza Hoffmann
Telefon 079 762 90 36
E-Mail: thirza.hoffmann@cevi.ch
Mehr Infos:

www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KimiKi

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten zwei Schuljahren.
Zu einem KimiKi-Nachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

NIDAU
Auskunft: Pfr. Bruno Wiher
Telefon 076 460 05 17
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

IPSACH
Mittwoch, 13. September /
14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Freitag 8. September bei:
Gerda Degen
Telefon 032 331 38 20
E-Mail: g.degen@gmx.net

BELLMUND
Mittwoch, 6. September /
14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Freitag 1. September bei:
Barbara Friedli
Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedlibarbara@evard.ch

PORT
Mittwoch, 6. September /
14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Freitag 1. September bei:
Eveline Hänni
Telefon 032 331 11 27
E-Mail: evi@senklo.ch

VISION KIRCHE 21

Doppel-punkt 21

Detailliertere Informationen zum Kirchenfest «Doppelpunkt 21» zur Vision Kirche 21 finden Sie auf Seite 17, im Teil der Kirchgemeinde Bürgeln. Oder unter:

www.kirche21.refbejuso.ch/doppelpunkt-21/visionsfeier

Das Kirchenfest soll nicht der Abschluss der Visionsfindung der Berner Reformierten anfangs 21. Jahrhundert sein. Daher eben kein Punkt, sondern ein Doppelpunkt: Es ist der Start der Umsetzung der Leitvorstellung «Von Gott bewegt – dem Menschen verpflichtet» und der sieben Leitsätze in den Gemeinden.

Beachten Sie ebenfalls dazu die Karikatur mit den sieben Leitsätzen auf Seite 17!

Wir in Nidau hoffen, in unserer Kirchgemeinde und mit den umliegenden Kirchgemeinden in den nächsten Jahren über die Leitsätze und was sie für die Gemeinde, den Bezirk, den Kanton bedeuten, ins Gespräch zu kommen. Veranstaltungen dazu sind jedenfalls geplant.

PFARRER RENATO MAAG

LESERBRIEFE

Zum Edi-torial 7/17

Zeit ... ein kostbares Gut

Herr Christoph Kaeslin hat mir durch den Artikel, aber vorallem mit dem Satz «die Zeit fragt nämlich nicht wofür sie eingesetzt wird», eine weitere Gelegenheit gegeben, gründlicher darüber zu sinnieren, wie ich «meine» Zeit einsetze! Danke.

... sie steht einfach so zur Verfügung ... und doch sehr getaktet mit 24 Stunden somit eingeschränkt, die lineare seit 1878 weltweit die gleiche. (Greenwich)

Dieses ununterbrochene entscheiden zu müssen – was ist im Moment zu erledigen, – was in Zukunft – gibt mir das Gefühl zu wenig von diesem «Gut» zu haben.

Was wiederum das «Hamsterrad» nochmals antreibt, und dies im Alter einer kurzen Zukunft.

Psalm 31 Vers 16 verstehe ich folgendermassen: Meine zirkulare Zeit steht in Gottes Händen, somit stelle ich mir täglich die Aufgabe, voll im Hier und Jetzt zu leben.

BETTY MONNIER, NIDAU

AGENDA

BILDER: J. PIETRON; H. J. SALZER; BIRGIT H.; G. WINTER; JOUJOU / PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 6. September / 9 bis 10 Uhr /
Eltern-Kind-Singen
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Für Eltern mit Kleinkindern
ab ca. 1,5 bis 4-jährig.
Anschliessend Kaffee und
Znüni bis 11 Uhr
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 20 71

Mittwoch, 27. September / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Restaurant Waldschenke
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Freitagmittag,
22. September bei:
Anita Wennekes
Telefon 032 331 70 32

IPSACH

Mittwoch / 6. September / 14.30 Uhr /
Kaffeetreff
Spielen und Zvieri
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakon
Telefon 032 332 20 92

Donnerstag, 21. September / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag,
18. September bei:
Peter Hänni
Telefon 032 331 52 86

Freitag, 22. September / 9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 11. und 25. September / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen weiter:
Gertrud Wagemann, «Feste der Religionen – Begegnung der Kulturen»
ISBN 978-3-466-37115-0
14. August: bis Seite 40 lesen
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 12. und 26. September / 9.30 bis 10.30 Uhr /
Frauen-Forum Nidau
in der Nikolauskapelle
Kontakt:
Pfr. Renato Maag
Telefon 032 331 09 25

Donnerstag / 9.30 bis 10.30 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Singen
im Lokal der «Pfadi trotz allem»
Allmendstrasse, vis à vis Ruferheim
Es sind alle eingeladen, die gerne singen.
Kontakt:
Fritz Graber
Telefon 032 381 14 16

Freitag / 6.30 bis 7.30 Uhr /
Morgengebet
im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Margrit Coretti
Telefon 032 331 88 03

Freitag / 17 bis 18 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Flötenkreis
in der Nikolauskapelle
Neu-Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Verena Moser
Telefon 032 331 59 80

PORT

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Mittwoch, 27. September / 11.45 Uhr /
Mittagstisch
im Matthäus-Zentrum
Ein feines Mittagessen in Gesellschaft
Preis für alles von Vorspeise bis Kaffee/ Dessert: ca. Fr. 15.—
Anmeldung bis Freitagmittag,
22. September bei:
Ursula Rytz, Sigristin
Telefon 079 794 59 58

Donnerstag / 13 bis 17 Uhr /
Jassen
im Lokal der «Pfadi trotz allem»
Allmendstrasse, vis à vis Ruferheim
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

AUS DEM GEMEINDELEBEN – AUSSTELLUNG RE-FORMATION

Sieben Statements zur Ausstellung Re-formation

Die Wander-Ausstellung Re-formation zeigt u.a., dass sich neben Martin Luther, dem Initiator und führenden Kopf der Reformation, noch viele weitere Akteure tatkräftig engagiert haben, um die neu entdeckten Glaubensinhalte zu verbreiten, zum Beispiel mehrere Schweizer Reformatoren und ihre Ehefrauen, aber auch weitere Persönlichkeiten aus verschiedenen sozialen Schichten des damaligen Europas. Sie waren vernetzt, konnten einander ermutigen und trugen gemeinsam zur Ausbreitung der Reformation bei.

MARCEL GASSER, ORPUND

Eine vielfältige Darstellung: die Persönlichkeiten und ihre Anliegen werden so vorgetragen, dass mir die Bezüge zu unserer heutigen Welt auffallen. Allerdings ist dies anspruchsvoll. Gut, dass ich beim «Hüten» mehr als einen Nachmittag Zeit hatte.

MARGRIT CORETTI, IPSACH

Das essbare Rosengewächs (Erdbeere) an Umbrüchen und die konfessionelle Territorialisierung der deutschsprachigen Länder regen zu sehr interessanten Gesprächen an und stärken die Hoffnung, hier mitten in der diversifizierten Gegenwart kreative Wege in gelingenden Begegnungen gemeinsam zu finden.

KATHRIN REHMAT, BIEL-BIENNE

Gefreut an dieser Ausstellung hat mich, dass im Rückblick die Unterstützung der Frauen erwähnt wird. Ein Thema, das in dieser Zeit nicht zur Kenntnis genommen wurde. Im Weiteren war mir nicht bewusst, dass die Reformation nicht als eine einzelne Bewegung stattfand, sondern Teil einer ganzen Umwälzung war.

JACQUELINE LEU, NIDAU

Die Ausstellung bietet mehrere Wege an, die man gehen kann; der Inhalt erschliesst sich einem erst, wenn man ein paar Mal hin- und her gegangen ist, und die verschiedenen Teile im Kopf verbunden hat. Aber dafür hat man nachher ein Netzwerk im Gedächtnis, das bleibt, und bei Diskussionen, die sich oft anschliessen, anregend wirkt.

PASCAL MARCHON, BIEL-BIENNE

Die Zeichnung mit der wuchernden Erdbeerpflanze und der Pyramidenform machte mich neugierig. Die handwerklich sorgfältig gestalteten und ästhetisch ansprechenden Ausstellungsobjekte luden zum Lesen und Schauen ein. Informationen über die Auswirkungen der Reformation auf Persönlichkeiten wie Conrad Gessner und die konsequente Darstellung der Reformatoren-Ehepaare mit ihren Vernetzungen sind spezielle Blickwinkel, vertieft mit den Texten in der Broschüre. Die dreidimensionalen Bilder in den Guckkästen mit den dazugehörigen Schlagworten, die Alt und Neu verknüpfen, geben Impulse mit Stoff für viele Gesprächsrunden. Gratulation und vielen Dank vor allem an Tess Klemm und Franziska Nyffeler für Idee und Ausführung!

MARIE-LOUISE HOYER, BIEL-BIENNE

Die Ausstellung hat viele Inputs geliefert, die Reformation neu und weiter zu denken. Ich wünsche mir, dass diese Gedanken dieses Jahr noch viele anregen und auch weite Kreise ziehen. Es würde mich freuen, wenn diese Ausstellung auch nach dem Reformationsjubiläum einen beständigen und gut zugänglichen Ort findet.

RENATO MAAG, NIDAU

Wie die Ausstellung Re-formation in Nidau zustande kam

Start war die Anfrage von Pfarrerin Kathrin Rehmat der Kirchgemeinde Biel-Bienne, die Ausstellung gemeinsam zu gestalten. Biel mit rund 12 000 und Nidau mit gut 7 000 Reformierten stellen ein grosses Einzugsgebiet. Das Ausstellungskonzept von refbejuso hat überzeugt. Verbindende Kraft war Pasteur Luc N. Ramoni, der an beiden Orten für die französischsprachigen Reformierten zuständig ist. Den Bielern und ihm ist es zu verdanken, dass auch eine französische Version der Ausstellung erstellt wurde. Da die Ausstellung eine gewisse Zeit vor Ort sein sollte, wurde das Kirchgemeindehaus Nidau gewählt. Dass jeweils ein zweier Team die Ausstellung «hütet», war eine gute Idee. Vernissage, Gesprächsrunde, Grillfest und Finissage ebenso. Zusammen mit der Werbung wurde die Ausstellung bekannt und zufriedenstellend besucht.

PFARRER RENATO MAAG

Das Konzert von Heinz Bally und Ursula Weingart an der Vernissage der Ausstellung Re-formation war ein Hörgenuss.

Das «Hüten» der Ausstellung in zweier Teams hat neue Kontakte ergeben oder bestehende vertieft.

Die Gesprächsrunde zur Reformation, in Beziehung gesetzt zu uns Reformierten heute, war sehr anregend.

Am Grillfest haben die mitgebrachten Speisen einen reichen Tisch und die Gespräche eine gute Stimmung gegeben.

Ein Besucher der Ausstellung bedankt sich bei den den beiden «Hüterinnen» mit einem kleinen Privatkonzert.

BILDER: RENATO MAAG